

**GFFPRAXISTAGE**  
DER KONGRESS RUND UM DIE GEBÄUDEHÜLLE

Jetzt Frühbucher-  
rabatt sichern:  
[www.gff-praxistage.de](http://www.gff-praxistage.de)

Foto: Radisson Blu Hotel Karlsruhe, Holmann Medien, Ronald Meyer

Der Branchentreff des Jahres im  
Bereich Glas, Fensterbau und Fassade  
**8.-9. November 2019** im Radisson Blu  
Hotel Karlsruhe-Etlingen

**Vor dem Brexit: So ergeht  
es deutschen Betrieben  
in England.** Seite 3



Foto: Christoph Meyer/picture alliance/dpa

**Über Kopf: Ein Exoskelett  
greift Handwerkern unter  
die Arme.** Seite 12



Foto: Ottobock

# Deutsche Handwerks Zeitung

**DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND**

Ausg. 3 | 1. Februar 2019 | 71. Jhrg. | [www.deutsche-handwerks-zeitung.de](http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de)

**HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ**

Verkaufte Auflage: 485.508 Exemplare (IV IV/2018) | Preis: 2,90 Euro

## QUERGEDACHT

### Überflüssige Jobs

Der Wissenschaftler David Graeber hat sich bei vielen Zeitgenossen unbeliebt gemacht. Denn der Forscher behauptet, dass mehr als ein Drittel aller Jobs in Industriegesellschaften überflüssig seien. Er meint nicht Aufgaben, die demnächst von Robotern verrichtet werden. Vielmehr spricht er vielen Büroberufen die Existenzberechtigung ab. Graeber hat für diese Tätigkeiten die wenig schmeichelhafte Bezeichnung „Bullshit-Jobs“ erfunden. Seiner Meinung nach würde niemand merken,

wenn diese Jobs wegfielen. Graeber spielt auf Leute an, die den lieben langen Tag in Meetings herumsitzen, die keiner braucht, und Protokolle erstellen, die keiner liest. In der Berufsbezeichnung dieser Leute findet sich häufig irgendwas mit -manager. Es würde uns schnell auffallen, so Graeber, wenn es keine Ärztinnen oder Hebammen, Klempner oder Köche mehr gäbe. Wer aber würde einen Zertifizierungs-



Foto: wong yu liang - stock.adobe.com

Consultant oder Influencer vermissen?

Nun könnten wir uns beruhigt zurücklehnen und sagen – das Handwerk ist ja eben nicht gemeint. Doch Vorsicht ist geboten. Forste Beamte aus dem Bildungsministerium liebäugeln derzeit damit, Handwerksberufe näher ans verkopfte Akademikertum zu rücken – zumindest was die Berufsbezeichnung betrifft. Wenn der Geselle erst Berufs-Spezialist und der Meister bald Berufs-Bachelor heißt, ist es nur noch ein kleiner Schritt, bis Handwerker sich für die Erstellung von Evaluationsberichten und das Ausfüllen von Förderanträgen feiern.

Übertriebene Sorgen, denken Sie? Dachten wir auch, als wir vor einiger Zeit in dieser Kolumne über gesonderte Stellenanzeigen fürs dritte Geschlecht und Gendersternenchen in offiziellen Briefen sinnierten. Die sind inzwischen Wirklichkeit. **str**

## DIE AKTUELLE ZAHL

**41,3 Prozent** ihres Nettovermögens muss eine Durchschnittsfamilie in Berlin für eine Neubauwohnung ausgeben. In anderen Großstädten ist es ähnlich, wie das ARD-Magazin „Panorama“ berichtet.

## ONLINE-UMFRAGE

**Handwerker mit Meistertitel dürfen das Kürzel „me.“ vor ihrem Namen tragen. Machen Sie davon Gebrauch?**

**8 %**

Ja.

**80 %**

Nein, davon wusste ich noch gar nicht.

**12 %**

Nein, das möchte ich nicht.

Teilnehmerzahl: 1.077;  
Quelle: [www.deutsche-handwerks-zeitung.de](http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de)



4 191058 602905

# Wirtschaft am Scheidepunkt

Trotz ausgezeichneter Konjunkturdaten wachsen auch für das Handwerk die Risiken

Von **Lothar Semper**

Wirtschaft und Politik befinden sich wohl tatsächlich an einem Scheidepunkt – und viele fragen sich: Wie entwickelt sich die Konjunktur? Die Richtung zu bestimmen wird zunehmend komplexer. Denn etwas ist anders geworden in den vergangenen Jahren. Schnell mal einen Tweet über Nacht abgesandt, wie es der amerikanische Präsident gerne tut, und schon sieht die Welt am nächsten Morgen eventuell anders aus. Da wird es schwieriger, sich an Fakten zu orientieren.

Das Statistische Bundesamt hat kürzlich seine erste Wachstumsschätzung – real 1,5 Prozent – für das Gesamtjahr 2018 veröffentlicht. Das sind zwar 0,7 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr, aber immerhin gab es nach dem negativen dritten Quartal im vierten wieder ein Plus, so dass noch keine Rezession ins Haus steht. Die Wachstumsimpulse kamen 2018 insbesondere vom Konsum und den Investitionen.

Für das Handwerk, das insgesamt erneut besser abgeschnitten haben dürfte als die Gesamtwirtschaft, macht sich vor allem das Plus bei den Bauinvestitionen um drei Prozent bemerkbar. Konsum und Bauinvestitionen werden auch im aktu-

ellen Jahr Stützen der Konjunktur bleiben, so dass für das Handwerk die wirtschaftlichen Aussichten 2019 ebenfalls als stabil und gut bezeichnet werden können.

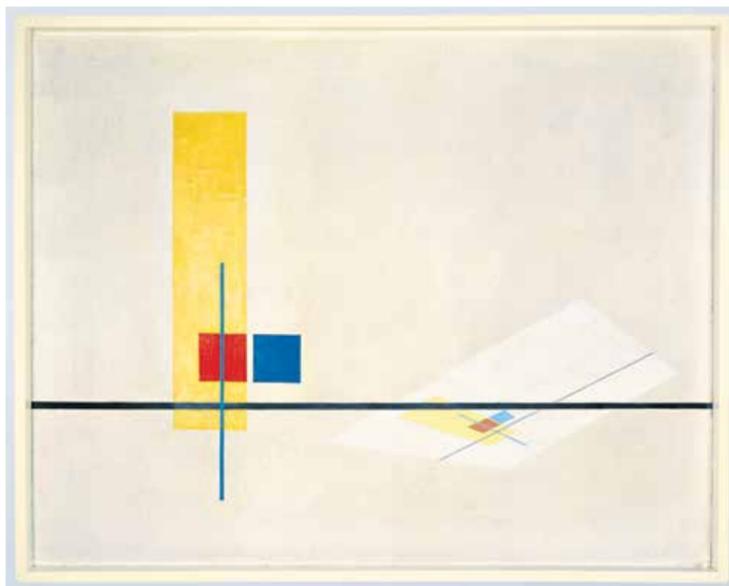
Für einige Handwerksbranchen allerdings wachsen Risiken. Das gilt einmal für das Kfz-Gewerbe. Es ist sozusagen in der Geiselhaft der Autohersteller, die vor lauter Verstrickung in den Abgasskandal nun auch Zukunftstrends der Mobilität und deren Märkte zu versäumen drohen. Auch deshalb hat sich das produzierende Gewerbe mittlerweile als Wachstumsträger verabschiedet. Zu spüren bekommen werden dies ebenfalls dessen handwerkliche Zulieferbetriebe.

Der Nimbus der Industrienation Deutschland hat im vergangenen Jahr erheblich gelitten. Auf der zudem stark exportorientierten Industrie lasten Herausforderungen. Weitere drohende Handelsbarrieren, Brexit und China schaffen Verunsicherung und führen zu Dellen im Wachstum. Erste Experten wie der Weltwährungsfonds korrigieren ihre Erwartungen für 2019 deshalb bereits nach unten. Wobei beim Reich der Mitte zu sehen ist, dass bereits ein Rückgang des Wirtschaftswachstums auf 6,6 Prozent – den niedrigsten Wert seit 28 Jahren – die Weltwirtschaft in erhebliche

Mitleidenschaft zieht. Die Weltbank geht davon aus, dass China im angelaufenen Jahr bestenfalls die Rate des Vorjahres erzielen wird. Das weltweite Umfeld gibt also durchaus Anlass zur Besorgnis. „Globale Risiken nehmen zu. Gleichzeitig schwächt sich der kollektive Wille, sie zu bekämpfen, deutlich“, heißt es im Risikobericht des Weltwirtschaftsforums.

Sich komplett auf die heimische Volkswirtschaft zurückzuziehen, hilft zwar nicht, aber zumindest sollte diese mehr in den Fokus rücken. Und zwar nach dem Motto, das ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer in einem Interview mit der Rheinischen Post vorgab: „Die Bundesregierung muss aufhören, lediglich die Gegenwart zu verwalten, sie sollte endlich zukunftsorientierte Politik machen.“

Dabei besteht in vielen Politikbereichen, insbesondere aber in der Steuer- und Sozialpolitik, Handlungsbedarf. Nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes erzielte der Staat – also Bund, Länder, Kommunen und Sozialversicherungen – 2018 einen Rekordüberschuss von 59,2 Milliarden Euro. Wenn Finanzminister Olaf Scholz (SPD) davon spricht, die fetten Jahre seien vorbei, dann ist das keine Aussage, mit der sich die Wirtschaft zufriedengeben kann. **Seite 3, 4 und 6**



## 100 Jahre Bauhaus

Eine Symbiose von Kunst und Handwerk: Vor 100 Jahren hat das Bauhaus das Verständnis von Architektur und Design nachhaltig verändert. Mit der Bauhaus-Schule wollte Gründer **Walter Gropius** Bildhauerei, Malerei, Kunstgewerbe und Handwerk zu einer neuen Baukunst vereinen. In nur 14 Jahren zwischen den beiden Weltkriegen hat die Avantgarde-Schule Gestaltungsansätze entwickelt, die bis heute Bestand haben. Zum Jubiläum hat der Taschen-Verlag eine Neuauflage seines Standardwerks zum Bauhaus herausgegeben. Zu den 550 Abbildungen auf 400 Seiten zählt auch diese Arbeit des Künstlers László Moholy-Nagy. **Foto: Bauhaus-Archiv, Berlin**

## THEMEN DIESER AUSGABE

### Fachkräftemangel

Viele Berufsschulen kämpfen mit sinkenden Schülerzahlen und müssen Klassen schließen. Die Ausbildung verliert an Attraktivität. **Seite 2**

## REGIONAL

### CHEMNITZ



**Europäische Tage des Kunsthandwerks:** Zupfinstrumentenmachermeister Torsten Preuß hofft darauf, dass sich möglichst viele Betriebe beteiligen **7**

**J-Team:** Auf Werbetour für die Wirtschaftsregion Südwestsachsen **7**

## Hohe Zinsen

Nachzahlungen ans Finanzamt können teuer werden. **Seite 11**

## Gesundes Bauen

Mit der richtigen Planung wird das Büro zur Wohlfühlzone. **Seite 13**

## WhatsApp

Ob Marketing oder Personalsuche – so nutzen Handwerker den Messenger für ihren Betrieb. **Seite 16**

## HANDWERK ONLINE

[WWW.DEUTSCHE-HANDWERKS-ZEITUNG.DE](http://WWW.DEUTSCHE-HANDWERKS-ZEITUNG.DE)



Foto: industrieblick - stock.adobe.com

**Reparieren statt wegwerfen: Das will die neue Ökodesign-Richtlinie ändern**  
[www.dhz.net/repapieren](http://www.dhz.net/repapieren)

**Gründergeschichte erzählen: 6 Tipps für Handwerker**  
[www.dhz.net/gruendergeschichte](http://www.dhz.net/gruendergeschichte)

**Diese Frisuren sind im Frühjahr und Sommer 2019 angesagt**  
[www.dhz.net/frisuren](http://www.dhz.net/frisuren)

## Größter Branchentreff der Region

Baumesse Chemnitz

Seit 1. Februar hat die Baumesse Chemnitz ihre Tore geöffnet – ihres Zeichens der größte Branchentreff seiner Art in der Region und ein Muss für alle Hausleber und diejenigen, die sich für Sanierung, energetische Ertüchtigung oder neue Baustoffe interessieren. Noch bis Sonntag, den 3. Februar können die Besucher auf der Handwerksmeile zwischen den Hallen 1 und 2 die lebendigen Werkstätten der Handwerkskammer Chemnitz und von Innungen der Region besuchen. Zudem informiert die Kammer über Weiterbildungsangebote und die Beratungsleistungen. **dhz**

**Fragen** zur Messe beantwortet Susanne Blank, Tel. 0371/5364-208, E-Mail: [s.blank@hwk-chemnitz.de](mailto:s.blank@hwk-chemnitz.de)



Lebendige Werkstätten auf der Baumesse 2018.

Foto: Kristin Schmidt/Handwerkskammer Chemnitz

Anzeige

Deutsche Handwerks Zeitung

Kennen Sie schon unseren Newsletter?

Gratis Download für Abonnenten:  
**EXKLUSIVES WHITEPAPER**  
»In 6 Schritten zur erfolgreichen Marketingstrategie«

Jetzt kostenlos abonnieren:  
[www.deutsche-handwerks-zeitung.de/newsletter](http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/newsletter)



AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

**Beschlüsse genehmigt**

Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr genehmigte mit Schreiben vom 15. Januar 2019 die Beschlüsse der Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz vom 24. November 2018 über die Änderung der Gebührenordnung und die Änderung des Gebührenverzeichnisses. Die Beschlüsse treten mit dieser Veröffentlichung in Kraft.

**Weitere Beschlüsse genehmigt**

Mit Schreiben vom 9. und 10. Januar 2019 genehmigte das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr die Beschlüsse der Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz vom 24. November 2018 über

1. die 58. Ergänzung zum Vollzug der Vorschrift über die Durchführung von überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen vom 02.11.1991 in der Fassung vom 19.11.2016,
  2. die Besondere Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zur „Fachkraft für die Sanierung von Feuchte- und Schimmelschäden (HWK)“,
  3. die Besondere Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zur „Fachkraft im Kosmetik-Handwerk“.
- Die Beschlüsse treten mit dieser Veröffentlichung in Kraft. Nachzulesen ist der Wortlaut der Beschlüsse im Internet unter [www.hwk-chemnitz.de/Rechtsgrundlagen](http://www.hwk-chemnitz.de/Rechtsgrundlagen). Auf Wunsch können die Beschlüsse auch an Kammermitglieder versandt werden.

■ **Ansprechpartner für den Versand:** Lidia Becker, Tel. 0371/5364-246, E-Mail: [l.becker@hwk-chemnitz.de](mailto:l.becker@hwk-chemnitz.de)

**Börse für Betriebsübergabe Kammer vermittelt**

Die Betriebsbörse der Handwerkskammer Chemnitz ist ein kostenfreies Angebot an Betriebe, die die Nachfolge ihres Unternehmens sichern müssen. Eintragen lassen können sich zum einen Interessenten, die einen Betrieb zur Übergabe anbieten. Zum anderen können Interessenten unter bereits gelisteten Betrieben nach einem passenden Partner recherchieren. Leerstehende Wohn- und Geschäftsräume können nicht angeboten werden.

Die Angebote und Gesuche werden ständig aktualisiert. Die Handwerkskammer hilft auch bei der Herstellung des Kontaktes zwischen den Interessenten. Aktuelle Inserate der Betriebsbörse finden Sie im Servicecenter unter [www.hwk-chemnitz.de](http://www.hwk-chemnitz.de) im Menü Betriebsbörse.

■ **Ansprechpartner:** Katrin Brenner, Außenstelle Zwickau, Edisonstr. 1, 08064 Zwickau, Tel. 0375/787056, E-Mail: [k.brenner@hwk-chemnitz.de](mailto:k.brenner@hwk-chemnitz.de)

**Auszug Betriebsbörse**

- SHK-Betrieb im Raum Freiberg zu verkaufen A 569/1
- Elektroinstallationsbetrieb in Chemnitz zu verkaufen A 570/1
- Friseursalon (Naturfriseur) in Mittweida zu verkaufen A 571/1
- Baubetrieb in Stützengrün zu verpachten (Abdichtung und Entwässerung von Terrassen und Balkonen) A 572/1
- Raumausstattungsbetrieb bei Chemnitz zu verkaufen (Polsterarbeiten, Sonnenschutz, Bodenbelagsarbeiten; seit 1996 ist auch ein Wasserbettenstudio integriert.) A 573/1

**Impressum**

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ  
09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 03 71/53 64-234, E-Mail: [m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de](mailto:m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de)  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

## „Hier gibt es gute Arbeit und man lebt hier gut“

Die Handwerkskammer Chemnitz beteiligt sich an einer Kampagne, die mit den Vorzügen der Region europaweit um Fachkräfte wirbt

Jan liebt Digitales, Sport und Nachtleben. Elena ist eine Powerfrau, Alex ist ein Auskenner in Sachen Handwerk und Anna schlägt keiner, wenn es um Jobs und Weiterbildung geht. Zusammen sind sie das J-Team und machen seit Jahresanfang europaweit Werbung für die Wirtschaftsregion Südwestsachsen.

Die Notwendigkeit, Fachkräfte auszubilden, an die Region zu binden oder abgewanderte Berufspromis zurückzuholen, ist auch im Handwerk ein drängendes Thema. Die Handwerkskammer Chemnitz beteiligt sich daher gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Chemnitz und dem Deutschen Gewerkschaftsbund an der Werbekampagne. Deren zentrale Elemente sind eine Webseite und Auftritte bei Facebook. Mit der Botschaft „Good Job. Good Life“ wollen die Macher den Blick auf die Region lenken und gleichzeitig allen Interessierten eine Anlaufstelle bei der Suche nach Arbeitsstelle, Wohnung und Kindergartenplatz sein. In der Handwerkskammer Chemnitz ist Sören Ruppik verantwortlich für das Projekt.

**DHZ: Mit welchen Erwartungen beteiligt sich die Handwerkskammer Chemnitz?**

**Sören Ruppik:** Wir wollen für unsere Betriebe Fachkräfte von außerhalb des Kammerbezirks und Auszubildende gewinnen, wir wollen junge Leute zum Hierbleiben bewegen, wenn sie mit Schule und Ausbildung fertig sind. Wir wollen auch Studienabsolventen, die außerhalb des Kammerbezirks studiert haben, zurück in die Heimat holen und auch Pendlern und Durchreisenden die Botschaft mitgeben: Das hier ist eine tolle Gegend. Hier gibt es gute Arbeit und man lebt hier gut.

**DHZ: Wie treten die verschiedenen Regionen auf?**

**Ruppik:** Wir treten zum ersten Mal in dieser Weise gemeinsam als geballter und kräftiger Wirtschaftsraum auf. Die Landkreise und die Stadt Chemnitz leisten mit ihren Kampagnen einen wichtigen Beitrag, haben es aber schwer, gegenüber so großen Wirtschaftsräumen wie München, Dresden oder Leipzig aufzufallen. Im gemeinsamen Auftritt bündeln wir die Stärken und Angebote der Wirtschaftsförderungen der Stadt Chemnitz, des Erzgebirgskreises und der Landkreise Mittelsachsen, Vogtland und Zwickau und verhelpen der Region so zu verbesserter Wahrnehmung.



Jan, Elena, Alex und Anna sind die Figuren, mit denen Südwestsachsen um Fachkräfte wirbt.

Foto: Denise Lange/Handwerkskammer Chemnitz



„Wir verhelpen der Region zu verbesserter Wahrnehmung“: Sören Ruppik ist Hauptabteilungsleiter Gewerbeförderung an der Handwerkskammer Chemnitz.

Foto: HWK

**DHZ: Das J-Team richtet sich auch ans Ausland. Warum dieser Schritt?**

**Ruppik:** Wir werben auch in Polen, Tschechien, Rumänien und Ungarn. Dafür übersetzt die Agentur, die hinter der Fachkräftekampagne steht, die Inhalte von Website und Facebook in die jeweili-

gen Sprachen. In einigen dieser Länder sind die Gehälter niedriger und die Arbeitslosigkeit höher als bei uns. Dazu kommt, dass die Bereitschaft, woanders zu arbeiten, dort zum Teil stark ausgeprägt ist. Wir werben dabei auch mit den Argumenten, dass bei uns, anders als dort, die Ausbildung vom Betrieb bezahlt wird und nicht vom Lehrling und dass bei uns die sozialen Standards höher sind. Was Polen angeht, können wir vielleicht vom Brexit profitieren und von der Tatsache, dass Sachsen direkt an Polen angrenzt.

■ **Unternehmer und Veranstalter** aus der Region sind eingeladen, Inhalte auf [www.facebook.com/jteam](http://www.facebook.com/jteam) zu teilen bzw. dem Redaktionsteam Inhalte mitzuteilen. Ihre Fragen zum Thema beantwortet Sören Ruppik, Tel. 0371/5364214, E-Mail: [s.ruppik@hwk-chemnitz.de](mailto:s.ruppik@hwk-chemnitz.de)

## „Je mehr mitmachen, umso besser“

Torsten Preuß stellt sein Handwerk bei den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks vor

Die Europäischen Tage des Kunsthandwerks sind in vielen Ländern Europas bereits etabliert. Seit 2014 gibt es sie auch in Deutschland. Sachsen richtet die Kunsthandwerkstage in diesem Jahr vom 5. bis 7. April zum zweiten Mal aus. Einer der ersten Teilnehmer im vergangenen Jahr war Torsten Preuß von Preuß Guitars in Markneukirchen. Das Unternehmen fertigt, restauriert und repariert Zupfinstrumente.

**DHZ: Herr Preuß, was erwartet die Besucher an so einem Tag?**

**Torsten Preuß:** Idealerweise Handwerk und Kunsthandwerk ganz authentisch und hautnah. Wir haben unsere Werkstatt gezeigt und was wir so machen. Freitags und samstags haben wir so wieso geöffnet, so dass sich der Aufwand für uns auch in Grenzen hielt.

**DHZ: Welche Gäste konnten Sie denn im letzten Jahr so begrüßen?**

**Preuß:** Das war wirklich ganz unterschiedlich und vor allem war die Resonanz doch größer als gedacht. Es waren Hobbymusiker da, die sich natürlich ganz besonders für die Herstellung der Instrumente interessierten. Es kamen aber auch viele Familien mit kleinen Kindern oder auch großen Kindern, die sich für einen Berufseinstieg im Musikinstrumentenbau interessiert haben. Sicher waren auch viele Markneukirchner dabei, die mal in die Werkstatt schauen wollten, um zu sehen, was wir eigentlich hinter unseren Türen machen.



Schließlich hat Preuß Guitars inzwischen einen Namen in der Branche.

**DHZ: Das hört sich nach einer erfolgreichen Aktion an. Weshalb sollten sich noch viel mehr Ihrer Kollegen beteiligen?**

**Preuß:** Die Kunsthandwerkstage sind eine super bequeme Möglichkeit, sich und sein Handwerk zu präsentieren. Ich kann mich und meine Werkstatt zeigen – für eine Messteilnahme hätte ich viel mehr Aufwand und könnte doch nicht rüberbringen, was uns ausmacht. So kostet mich der Tag nur meine Zeit und ich kann viele Menschen erreichen. Ich kann jedem nur empfehlen, mitzu-

machen – und je mehr Handwerker sich beteiligen, umso mehr unterstreicht das den Stellenwert, den Handwerk und Kunsthandwerk in der Region haben!

■ **Die Teilnahme** an den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks ist kostenfrei. Betriebe können sich noch bis kurz vor Beginn online unter [www.kunsthandwerkstage.de](http://www.kunsthandwerkstage.de) anmelden. Wer sich bis 5. Februar anmeldet, ist im gedruckten Programmheft dabei. Unterstützt werden die Teilnehmer von der Handwerkskammer mit Werbemitteln und Öffentlichkeitsarbeit.  
**Ansprechpartnerin** für Rückfragen ist Stefanie Weise: Tel. 0371/5364-204 oder E-Mail: [s.weise@hwk-chemnitz.de](mailto:s.weise@hwk-chemnitz.de)

**Zupfinstrumentenmachermeister Torsten Preuß** baut Instrumente, die in Kennerkreisen für ihr Spielgefühl und ihre Klangqualität bekannt sind.

Foto: Carina Leithold

**Nachruf**

Innungsobermeister Ingolf Metzler

Am 11. Dezember 2018 verstarb Innungsobermeister Ingolf Metzler. Er war Geschäftsführer eines Chemnitzer Autohauses, seit 2005 Vorstandsmitglied und seit 2014 Innungsobermeister der Kfz-Innung Sachsen West. In diesen Funktionen engagierte er sich vor allem für die Nachwuchsgewinnung. Dank und Anerkennung gebührt ihm für seine Mitwirkung als aktives Vollversammlungsmitglied der Handwerkskammer Chemnitz seit 2016. Er wird uns darüber hinaus als fachlicher Berater bei der Kfz-Ausbildung, der Ausrichtung von gemeinsamen Veranstaltungen und der Mitarbeit im Landesaufgabenerstellungsausschuss fehlen. Wir verlieren mit ihm einen wertvollen und überaus konstruktiven Vermittler zwischen den Innungsbetrieben und unserem Fachbereich Kfz. Wir gedenken seiner in Dankbarkeit und sind in Gedanken bei Ingolf Metzlers Familie.

Präsident, Vorstand und Hauptgeschäftsführung der Handwerkskammer Chemnitz

**Landesverbandstag der Dachdecker**

Einladung zur Konferenz

Der Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks Sachsen lädt alle Nichtinnungsbetriebe zur Fachtagung anlässlich des 11. Landesverbandstages am 23. März ein. Er findet von 10 bis 13 Uhr im Ahorn Hotel Am Fichtelberg in Oberwiesenthal statt. Ministerpräsident Michael Kretschmer ist für die Festrede angefragt. Michal Zimmermann, Vizepräsident des Zentralverbandes des Deutschen Dachdeckerhandwerks, wird zu Ursachen und Auswirkungen von Schimmelpilzschäden in Dachkonstruktionen vortragen. Ehrenlandesinnungsmeister Claus Dittrich gibt Einblicke in 20 Jahre Landesbildungszentrum. Die Kosten betragen 250 Euro zzgl. MwSt. und inkl. Tagungsgetränk sowie einem Mittagimbiss.

■ **Schriftliche Anmeldung** und Mitteilung der Teilnehmerzahl per E-Mail bis zum 22.02.2019 an: [info@dachdecker-insachsen.de](mailto:info@dachdecker-insachsen.de)

**Dekoratives Pflastern**

Hier ist Kreativität gefragt

Individuelle Ideen beim Kunden anbieten, gepaart mit professioneller Verarbeitung sind bezeichnend für Kundenaufträge im Wegebau. Bei der Planung und Ausführung von Pflaster- und Plattenbelägen für Maurer, Straßenbauer oder Landschaftsgärtner gibt es viel zu beachten, damit diese auch den aktuellen Anforderungen entsprechen. Sie lernen traditionelle und moderne Techniken im Pflastern und können diese gleich praktisch im Vollzeit-Kurs umsetzen.

**Dekoratives Pflastern von Wegen und Plätzen**

- Termin: 18.–22. Februar 2019
- Dauer: 40 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 540,00 Euro
- Förderung: Bildungsprämie

■ **Weitere Informationen** bei Sibylle Wuschek, Tel. 0371/5364-185, E-Mail: [s.wuschek@hwk-chemnitz.de](mailto:s.wuschek@hwk-chemnitz.de)

## Gefahren erkennen

### Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

In vielen Bereichen in Handwerk und Industrie fallen ständig wiederkehrende Arbeiten an, die nur von Personen ausgeführt werden dürfen, die hierzu auf Grund ihrer Qualifikation berechtigt sind. Jeder, der an elektrischen Anlagen und Geräten arbeitet, muss sich auf rechtlich einwandfreiem Boden bewegen und Gefahren erkennen. Die Handwerkskammer Chemnitz befähigt die Teilnehmer, die betriebsspezifisch festgelegten Tätigkeiten als Elektrofachkraft weitgehend eigenverantwortlich durchzuführen.

#### Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

- Termin: 11. März 2019
- Dauer: 80 Unterrichtseinheiten
- Ort: Plauen
- Gebühr: 990,00 Euro
- Fördermöglichkeiten: Bildungsprämie, Weiterbildungsscheck betrieblich der SAB

■ **Weitere Informationen** bei Elfi Krieger, Tel. 03741/1605-24, E-Mail: e.krieger@hwk-chemnitz.de



Das „Spitzengespräch Außenwirtschaft“ fand in den Räumen der ZABAG Security Engineering GmbH in Grünhainichen statt. Das Unternehmen ist einer der führenden europäischen Hersteller von Zugangs- und Sicherheitsanlagen im Außenbereich. Foto: SMMVA

# Sächsische Wirtschaft treibt Internationalisierung voran

Exportorientierung nützt auch dem Handwerk

Wirtschaftsminister Martin Dulig traf sich am 14. Januar in Grünhainichen mit den in der Außenwirtschaftsinitiative Sachsen (AWIS) vertretenen Kammern, darunter die Handwerkskammer Chemnitz, um sich zur außenwirtschaftlichen Unterstützung sächsischer Unternehmen im Jahr 2019 abzustimmen.

Im „Spitzengespräch Außenwirtschaft“ verständigten sich die Teilnehmer zur außenwirtschaftlichen Jahresplanung, die vielfältige Angebote zur Internationalisierung der sächsischen Wirtschaft umfasst. Außerdem wurde vereinbart, die Internationalisierungsoffensive Sachsen (IOSax) bis Ende 2020 fortzusetzen. Damit soll erreicht werden, dass gerade kleine und mittlere Unternehmen ihre Wachstumschancen im Ausland nutzen, um sich von regionalen Absatzmärkten unabhängiger zu machen.

Dabei beraten Export-Scouts der Kammern insbesondere die Unternehmen zu Export und Internationalisierung, die noch nicht im Ausland aktiv sind.

Ziel bleibt es, die Internationalisierung der sächsischen Wirtschaft noch weiter voranzutreiben. Aktuell engagieren sich in Sachsen erst rund acht Prozent der Unternehmen im

Außenhandel, im Bundesdurchschnitt sind es rund elf Prozent. „Dabei schafft gerade der Export zusätzliche Marktpotenziale und kann für kleine und mittlere Unternehmen zum Wachstumsmotor werden“, sagte Sachsens Wirtschaftsminister Martin Dulig. Gleichzeitig verwies er auf die Bedeutung des freien und fairen Handels für sächsische Unternehmen: „Freihandel, der auf klaren Spielregeln basiert, verspricht Wachstum, schafft und sichert Arbeitsplätze und ist damit gut für die sächsische Wirtschaft.“

Als eines der ersten Bundesländer hat der Freistaat Sachsen im Jahr 2018 eine Außenwirtschaftsstrategie verabschiedet. Sie zielt darauf ab, die Exportquote zu erhöhen und mehr Unternehmen für das Auslandsgeschäft zu gewinnen.

Die Jahresplanung der AWIS umfasst über 150 Aktivitäten für mehr als 40 Länder. Darunter bewährte Märkte in Europa sowie neue Märkte in Afrika, Amerika und Asien. Die Schwerpunkte liegen auf den Nachbarstaaten Polen, Tschechische Republik, Österreich und der Schweiz, welche sich für den Exporteinstieg besonders gut eignen. Dazu kommen Aktivitäten auf den wichtigsten sächsischen Auslandsmärkten China und

den USA sowie mit dem langjährigen Handelspartner Russland.

Vom 8. bis zum 12. April findet zum siebten Mal die Sächsische Außenwirtschaftswoche statt. Zahlreiche Veranstaltungen liefern gezielte Informationen über strategische und praktische Fragen des Auslandsgeschäfts. Die Veranstaltungen richten sich sowohl an bereits im Export tätige Unternehmen als auch an Einsteiger.

Frank Wagner, Präsident der Handwerkskammer Chemnitz, sagte: „Mit der Beteiligung an der Außenwirtschaftswoche können Handwerk und Industrie zeigen, wie wertvoll das Exportgeschäft für eine breite Ertragsbasis der Betriebe und für den Antrieb von Produktinnovationen ist. Die Außenwirtschaftswoche weist zudem vielen Unternehmen den Weg in die vielfältigen Unterstützungsangebote des Freistaats für das Exportgeschäft. Und unser Export-Scout unterstützt die Betriebe ganzjährig bei so wichtigen Themen wie dem Entsenderecht, Zollrecht oder Zahlungsverkehr.“

■ **Export-Scout** der Handwerkskammer Chemnitz ist Andrea D'Alessandro, Tel. 0371/5364-203, E-Mail: a.dalessandro@hwk-chemnitz.de. Veranstaltungskalender auf [www.standort-sachsen.de](http://www.standort-sachsen.de)

## Weiterbildungstag für Fortbildungsinteressierte

Dozenten, Meister und Werkstätten geben Einblicke

Für alle, die sich mit dem Gedanken eine Weiterbildung beziehungsweise den Meisterbrief im Handwerk zu machen tragen, öffnet die Handwerkskammer Chemnitz am Samstag, dem 9. März, laufende Meister- und Fortbildungskurse. Dozenten, Teilnehmer und Berater stehen im Bildungs- und Technologiezentrum Chemnitz der Handwerkskammer in der Limbacher Straße 195 für Gespräche bereit.

Von 10 bis 14 Uhr können sich Lehrlinge, Gesellen und Meister und alle Interessierten bei diesem Weiterbildungstag Handwerk über Meisterkurse, Fortbildungen, ausbildungsbegleitende Weiterbildungen und Fördermöglichkeiten informieren.

Insgesamt haben neun Kurse geöffnet. Die Besucher können als Gasthörer daran teilnehmen. Es stehen an diesem Tag folgende Gewerke

und Weiterbildungen offen: die Meisterkurse der Kfz-Techniker, Metallbauer, Installateure und Heizungsbauer, der Elektrotechniker, Tischler, Feinwerkmechaniker, Maler und Lackierer sowie der Friseur und Kosmetiker.

Infos gibt's auch zum Internationalen Schweißfachmann inklusive Schauvorführungen im Kupfertreiben. Bei einem Rundgang durch die Kfz-Werkstätten erhalten Gäste Einblicke zum technischen Stand der Ausbildungsstätten. Ein Highlight des diesjährigen Weiterbildungstages ist die Ausstellung der Meisterstücke der Konditoren.

■ **Anmeldung** online über [www.hwk-chemnitz.de/weiterbildungstag](http://www.hwk-chemnitz.de/weiterbildungstag). Kontakt: Frank Haferkorn, Tel. 0371/5364-159, E-Mail [f.haferkorn@hwk-chemnitz.de](mailto:f.haferkorn@hwk-chemnitz.de)

## Schreibtisch und Haustür werden Sieger

Sächsischer Meisterpreis im Tischlerhandwerk 2019 vergeben

Insgesamt 14 junge Tischlermeister der Meisterjahrgänge 2017 und 2018 aller drei Kammerbezirke in Sachsen, welche vom jeweiligen Meisterprüfungsausschuss nominiert wurden, traten im Rahmen der Messe room+style vom 4. bis 6. Januar in Dresden mit ihren Meisterstücken gegeneinander an.

Der erste und der zweite Platz gingen in den Kammerbezirk Chemnitz. Den ersten Platz erzielte Dirk Lehmann aus Halsbrücke mit seinem Schreibtisch „Home-Office“, den zweiten Platz Dirk Mehlhorn aus Bad Schlema mit einer Hauseingangstür. Den dritten Platz belegte Richard Kreuzer aus Dresden mit einem freistehenden Bett.

Eine fachkundige Jury bewertete die Meisterarbeiten nach den Kriterien Kreativität, Innovation, Form und Proportion, Funktionalität und Gebrauchstauglichkeit sowie handwerkliche Qualität.

### Leistungsfähigkeit des Tischlerhandwerks

Mit dem Meisterpreis bringt der Landesinnungsverband Tischler Sachsen die hohe Leistungsfähigkeit und Kreativität des sächsischen Tischlerhandwerks einem breiten Publikum nahe und setzt ein klares Zeichen gegen die „Geiz-ist-geil“-Mentalität. Viele Messebesucher hielten bei den beeindruckenden Ausstellungsstücken inne und kamen mit den jungen Meistern und Gesellen ins Gespräch.

### 3.000 Euro Preisgelder

Die Organisation und Durchführung wurde maßgeblich gefördert durch die Münchener Verein Versicherungsgruppe ([www.muenchenerverein.de](http://www.muenchenerverein.de)), welche die Preisgelder von insgesamt 3.000 Euro zur Verfügung stellte.



Dirk Lehmann konnte sich mit seinem Schreibtisch den ersten Platz im Wettbewerb der sächsischen Tischlermeister sichern. Foto: Matthias Ander

# „Integration findet nur über Arbeit statt!“

Tischlermeister Sebastian Schulz erhält 2018 den sächsischen Integrationspreis für sein Engagement für Migranten

Kann man jungen Migranten eine Perspektive aufzeigen, auch wenn man selbst gerade keine hat? Der Chemnitzer Tischlermeister Sebastian Schulz hat es gewagt. Selbst mitten in der Insolvenz seiner Tischlerei steckend, bot er 2017 und 2018 insgesamt elf Personen aus fünf verschiedenen Nationen Praktikumsmöglichkeiten. Dafür erhielt er im November 2018 den Sächsischen Integrationspreis verliehen.

schrieben: Wir haben miteinander gearbeitet, gegessen und geredet! Darüber sind wir uns trotz Sprachbarrieren nähergekommen.“ Schulz ist überzeugt, dass man nur durch gemeinsame Arbeit und Gespräche Integration schafft: „Erst über die Arbeit lernt man einen Menschen wirklich kennen!“ Man sehe, ob jemand mitdenke, mitanpacke, in der Lage sei, in einer Gemeinschaft zu funktionieren.

An dieser Stelle schlägt der 55-Jährige dann den Bogen zur politischen und sozialen Diskussion rund um die Flüchtlingseinwanderung und die Integrationsproblematik: „Arbeit ist unersetzbar für die Bildung einer Gemeinschaft. Hinzu kommt, dass im Handwerk vorn und hinten Fachkräfte fehlen. Auch die Sprache eines Landes lernt man nur, indem man sie anwendet. Am besten gleich gekoppelt an die Praxis. Denn kommen

die jungen Menschen zwar mit einem bestimmten Sprachniveau auf den Arbeitsmarkt, dann heißt das noch lange nicht, dass sie auch verstehen, was der Handwerksmeister von ihnen möchte – Sprache und Praxis gleichzeitig wären für das Erlernen des Fachvokabulars sehr wichtig.“

Doch der Tischlermeister musste auch schmerzhaft feststellen, dass guter Wille an bürokratischen Hürden scheitern kann. Ein junger Mann aus Mazedonien erwies sich als besonders begabt und willig. Schulz hätte ihm gern eine Ausbildung ermöglicht. Der Plan scheiterte schon an der erweiterten Aufenthaltsgenehmigung. „Das lässt mich an diesem Land zweifeln“, gibt Schulz zu. Zweifel an dem, was er tut und wie er sich engagiert, kommen ihm dagegen nicht. Schon länger hat er gute Kontakte zum Kinderheim und zu verschiedenen Schulen in Chemnitz, mit denen er gemeinsam versucht, Kindern Perspektiven aufzuzeigen. Und was in vielen Fällen der Politik noch nicht gelingt – nämlich in dieser Gesellschaft Benachteiligte zu integrieren, ihnen eine Chance und eine Lebensperspektive zu geben – das funktioniert in einer kleinen Werkstatt in Rottluff ganz wunderbar.

### „Mir war eigentlich wichtig, meine Erfahrungen weiterzugeben.“

Tischlermeister Sebastian Schulz

Warum ausgerechnet er, das fragt sich der Handwerker im Nachhinein immer noch: „Ich habe den Aufruf im Internet gefunden und mitgemacht, weil ich das als tolle Möglichkeit fand, mich mit anderen, die ähnliche Erfahrungen haben, auszutauschen. Denn eigentlich habe ich gar nichts Besonderes getan.“ Noch nicht einmal den Fragebogen habe er korrekt ausgefüllt, gesteht er augenzwinkernd. „Da sollte man 25 Fragen beantworten, was genau man getan hat. Ich habe fast überall reinge-



Sebastian Schulz hat sich als Tischler vor allem in der Denkmalpflege einen Namen gemacht. Sein wohl größtes Projekt waren die Holzarbeiten beim Wiederaufbau der Frauenkirche in Dresden, deren Pflege und Restaurierung auch heute noch Teil der Auftragsbücher sind. Foto: Andreas Seidel

## Im März heißt es „Mach was!“

Berufsorientierungsmesse in Chemnitz geht in dritte Auflage

Zur Ausbildungs- und Studienmesse „Mach was!“ vom 30. bis 31. März in Chemnitz wird auch die Handwerkskammer wieder mit dabei sein. Ein Beratungsstand und Handwerker aus der Region zeigen Handwerk und beraten zu Ausbildungsberufen und Karriereoptionen bei der „Wirtschaftsmacht von nebenan“.

Auf der Ausbildungs- und Studienmesse für die Region finden Schüler, Auszubildende, Studierende, Berufstarter, Quer- und Wiedereinsteiger Angebote aus Industrie, Handwerk, Handel und Bildung. Mit einem modernen Konzept aus Ausstellern, Workshops und Vorträgen im Wohnzimmerflair hat die Messe bereits in

den Vorjahren tausende Besucher in die Messehalle gezogen. Beim entspannten Sofa-Talk erfahren die Besucher mehr zu Themen wie Bewerbung, Auslandsaufenthalte, Work-Life-Balance oder auch der optimalen Selbstdarstellung im Internet. Fachleute sind vor Ort und beraten, was Schüler, Auszubildende, Berufstarter, Quer- oder Wiedereinsteiger, aber auch Eltern und Lehrer rund um Ausbildung, Studium und Beruf wissen müssen.

■ **Informationen** zum Messeauftritt der Handwerkskammer Chemnitz gibt Susanne Blank: Tel. 0371/5364-208, [s.blank@hwk-chemnitz.de](mailto:s.blank@hwk-chemnitz.de)

## Umweltallianz Sachsen zeichnet Dentallabor aus

Engagement für Umwelt als zentrales Element der Unternehmensführung

Bereits seit dem Jahr 2007 engagiert sich die Lorenz Dental Chemnitz GmbH & Co. KG im Rahmen eines Umweltmanagementsystems für den Umweltschutz. Das Zahntechnik-Umweltsiegel ist dafür Anerkennung



Jana Aumann, die Geschäftsführerin der Lorenz Dental Chemnitz GmbH & Co. KG, und Christoph Bönisch, ihr Umweltbeauftragter, freuen sich über die erneute Honorierung ihrer Bemühungen.

Foto: Handwerkskammer Chemnitz

und dient gegenüber Kunden und Öffentlichkeit als Nachweis umweltgerechten Wirtschaftens. Dazu gehören im Dentallabor vor allem der rechtskonforme Umgang mit einer großen Anzahl von Gefahrstoffen und die Ressourceneffizienz, die zum Beispiel über Kennzahlen zur verwendeten Menge an Gips, Wasser und Strom pro Produkt oder die erzeugte Abfallmenge bewertet wird.

Dazu gehören auch ein Notfallmanagement und die Optimierung der Logistik, die Einhaltung aller relevanten Umweltvorschriften, der Nachweis der Biokompatibilität sowie die Einhaltung des Medizinproduktegesetzes.

Wichtig ist es auch, Mitarbeiter regelmäßig zu schulen und kontinuierlich weitere Verbesserungspotenziale abzuleiten. Das Dentallabor wurde aufgrund des 2018 aktualisierten Umweltzertifikates zum zweiten Mal mit der Teilnahmeurkunde zur Umweltallianz Sachsen ausgezeichnet.

**Informationen** zu Möglichkeiten der Auszeichnung mit dem Logo der Umweltallianz Sachsen erhalten Sie in der Handwerkskammer Chemnitz bei Steffi Schönherr, Beauftragte für Innovation und Technologie, Tel. 0371/5364-240, E-Mail: s.schoenherr@hwk-chemnitz.de, Internet: www.umweltallianz.sachsen.de

## Erneut mehr als 5.400 Neu-Lehrverträge im Handwerk

Für das Lehrjahr 2019/2020 aktuell bereits über 500 Ausbildungsstellen gelistet

Das Handwerk hat seine Position als attraktiver Ausbilder in Sachsen verteidigt. Bis 31. Dezember 2018 wurden über alle Gewerbebranchen hinweg 5.422 neue Lehrverträge unterschrieben; dies sind 52 (-0,9 Prozent) weniger als im Vorjahreszeitraum. Mit anteilig 5.197 entfallen die meisten Lehrstellen auf betrieblich bereitgestellte Ausbildungsplätze.

Stärker nachgefragt als im Vorjahr wurden Lehrstellen bei Zimmerern, Dachdeckern und Fleischern. Gleichwohl gibt es die meisten Lehrverträge in den Berufen Kfz-Mechatroniker, Friseur und Elektroniker.

Zahlreiche Lehrstellen im Sachsen-Handwerk lassen sich bereits jetzt für das im Sommer 2019 beginnende Lehrjahr online recherchieren (www.ich-kann-etwas.de – Lehrstellenbörse). Hier sind aktuell mehr als 500 Ausbildungsplätze abrufbar. Groß ist die Auswahl bei Friseuren, Elektrikern, Maurern, Malern/Lackierern, Augenoptikern sowie bei Metallbauern. Als künftige Azubis im Handwerk willkommen sind außer Absolventen mit Haupt- und Realschulabschluss auch Abiturienten. Über alle Fragen rund um eine Lehre und Karriere im Handwerk beraten die Ausbildungsexperten der Handwerkskammer.

**Kontakt:** Marko Hartwig, Tel. 0371/5364-174, E-Mail: m.hartwig@hwk-chemnitz.de



Fachkräfte wie Fachverkäufer/-innen werden vor allem in den Lebensmittelhandwerken verstärkt gesucht.

Foto: Aktion Modernes Handwerk

## Facebook für das Handwerk

Junge Zielgruppen gewinnen

Mit einer erfolgreichen Präsentation auf Facebook setzen Sie Ihren Handwerksbetrieb ins richtige Licht. Von der Erstellung einer Marketingstrategie bis zu den rechtlichen Rahmenbedingungen und Verhaltensregeln im Social-Media-Marketing erfahren Sie alles in unserem praxisbezogenen Seminar. Unter Anleitung erstellen Sie eine eigene Fanpage für Ihr Unternehmen und erhalten wertvolle Tipps für Ihre Facebook-Strategie und zur Gewinnung von Neukunden.

**Facebook für das Handwerk**

- Termin: 25. März 2019
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 145,00 Euro

**Weitere Informationen** bei Annett Kolbenschlag, Tel. 0371/5364-161, E-Mail: a.kolbenschlag@hwk-chemnitz.de

## Abgasuntersuchung an Fahrzeugen

Sachkundeschulung

In unserer Schulung qualifizieren wir Sie zur Durchführung der Abgasuntersuchung für den Zeitraum von 36 Monaten. Es werden grundlegende Kenntnisse über die Vorschriften und Richtlinien der Abgasuntersuchung sowie der Abgasmessung vermittelt. Sie erlernen die Zusammenhänge zwischen Technik und Emission. Die AU-Schulung macht Sie fit in der Handhabung der Abgasmessgeräte und der Durchführung der Abgasuntersuchung.

**Sachkundeschulung AU**

- Termin: 13.-14. Februar 2019
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 320,00 Euro

**Weitere Informationen** und Anmeldung über Birgit Stürzbecher Tel. 0371/5364-187, E-Mail: b.stuerzbecher@hwk-chemnitz.de

## Impressum

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelstroeter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Telefon 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de

## Metallbaumeister

Vorbereitungskurse in Voll- und Teilzeit starten

Meister sind Experten in ihrem Fachgebiet. Sie arbeiten kundenorientiert, bilden aus, entwickeln neue Produkte und moderne Produktionsverfahren. Und können einen Abschluss vorweisen, der hohes Ansehen genießt. Der Meisterbrief in der Tasche öffnet Türen. Als Existenzgründer oder durch die Übernahme eines bestehenden Betriebes haben handwerkliche Meisterbetriebe eine wesentlich höhere Bestandsrate als Existenzgründungen in anderen Wirtschaftsbereichen. Ob Sie Ihr eigener Chef sind oder Verantwortung für Mitarbeiter und Ausbildung in einem Betrieb Ihrer Wahl übernehmen.

Der Weg nach oben ist mit dem Meisterbrief offen.

**Vorbereitungskurs Metallbaumeister Teil I/II**

- Termine: 29. April bis 23. August 2019, Vollzeit, 23. August 2019 bis 11. Juli 2020, Teilzeit
- Dauer: 655 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 5.480,00 Euro
- Fördermöglichkeiten: AufstiegsBAföG, Weiterbildungsscheck der SAB

**Weitere Informationen** bei Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, E-Mail: j.klaessig@hwk-chemnitz.de

## Volle Häuser im Erzgebirge

Pendler und Weggezogene auf Stellensuche in Aue und Annaberg-Buchholz

Mehr als 800 Pendler und Rückkehrwillige nutzen die regionale Jobmesse „Pendleraktionstag Erzgebirge“ Ende Dezember im Kulturhaus Aue und im GDZ Annaberg, um sich in den freien Zwischentagen über Jobperspektiven in der Heimat zu informieren. Die Resonanz war dabei nicht nur seitens der Besucher groß: Über 70 erzgebirgische Unternehmen unterschiedlichster Branchen präsentierten interessante Stellen.

Auch die Handwerkskammer Chemnitz war vor Ort und informierte vor allem über freie Stellen für Fachkräfte und zu Betrieben, die Inhaber oder auch Geschäftsführer für eine Übernahme suchen.

Zum siebten Mal in Annaberg-Buchholz und zum dritten Mal in Aue luden die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH gemeinsam mit dem Regionalmanagement Erzgebirge, der Agentur für Arbeit Annaberg-

Buchholz, der IHK Chemnitz Regionalkammer Erzgebirge sowie der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue e. V. zu dieser Veranstaltung ein, die in der Region einmalig und sachsenweit die größte ist.

**Weitere Informationen** erhalten Sie bei: Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH, Jan Kammerl, Geschäftsleiter Wirtschaftsservice, Tel. 03733/145110, E-Mail: kammerl@wfe-erzgebirge.de

## LASS ES RAUS.

### FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

#### ■ UNTERNEHMENSFÜHRUNG

**Geprüfter Betriebswirt (HwO)** in Chemnitz  
12.04.2019 - 19.12.2020, Blended Learning

**Technischer Betriebswirt (HWK)**  
ab 31.01.2020, ausbildungsbegleitend in Chemnitz (Fr/Sa)

#### ■ BETRIEBSWIRTSCHAFT, PERSONAL UND RECHT

**Selbstständigkeit – gut geplant und vorbereitet**  
07.02. – 14.02.2019, Teilzeit (Do) in Chemnitz

**Lehren lernen: Wie unser Gehirn lernt – Weiterbildung für Dozenten**  
09.02. – 04.05.2019, Teilzeit (Sa) in Chemnitz

**Dokumentation von Geschäftsprozessen als Grundlage zur Digitalisierung**  
15.02.2019, Vollzeit in Chemnitz

**Finanzbuchhaltung Grundlagen/modular**  
ab 26.02.2019, Teilzeit in Chemnitz

**Geschäftliche Korrespondenz – zeitgemäß und kundenorientiert**  
11.03.2019, Vollzeit in Chemnitz

#### ■ KÖRPER- UND SCHÖNHEITSPFLEGE

**Die Haut**  
18.02.2019 – 20.02.2019, Vollzeit in Plauen

#### ■ BAU, FERTIGUNGSTECHNIK

**Schmieden – Schnupperkurs**  
09.02.2019, Teilzeit in Chemnitz

**Dekoratives Pflastern von Wegen und Plätzen**  
18.02. – 22.02.2019, Vollzeit in Chemnitz

**VOB/A – Elektronische Angebotserstellung und Angebotsabgabe**  
07.03.2019, Vollzeit in Chemnitz

#### ■ FAHRZEUGTECHNIK

**Abgasuntersuchung – Sachkundeschulungen Kombikurs G-Kat/Pkw Diesel/Lkw-Diesel**  
13.02. – 14.02.2019, Vollzeit in Chemnitz

**Aktuelle Trends im Schmierstoffbereich**  
08.03.2019, Vollzeit in Chemnitz

**Lackschadenfreie Ausbeultechniken**  
08.03. – 23.03.2019, Teilzeit in Plauen

#### ■ SCHWEISSTECHNIK

**Internationaler Schweißfachmann**  
11.10.2019 – 19.06.2020, Teilzeit (Fr/Sa) in Chemnitz

**Schweißtechnik modular**  
– förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter  
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und Plauen

**DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung**  
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

Mehr Weiterbildungsangebote und Online-Anmeldungen hier:  
WWW.HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM

#### MEISTERKURSE

**Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)/Ausbildung der Ausbilder**

(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)  
02.04.2019 – 27.06.2019, Vollzeit (Mo-Fr) in Chemnitz  
19.08.2019 – 30.10.2019, Vollzeit (Mo-Fr) in Plauen  
19.08.2019 – 13.05.2020, Teilzeit (Mo-Mi) in Chemnitz  
23.08.2019 – 13.06.2020, Teilzeit (Fr/Sa) in Chemnitz

#### ■ FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

**Bäcker**  
26.08.2019 – 06.05.2020, Teilzeit in Annaberg-Buchholz

**Drechsler- und Holzspielzeugmacher**  
07.10.2019 – 12.06.2020  
Blockunterricht in Pockau-Lengefeld

**Informationstechniker**  
06.09.2019 – 16.10.2021, Teilzeit in Chemnitz

**Installateur- und Heizungsbauer**  
23.08.2019 – 16.10.2021, Teilzeit in Chemnitz  
30.11.2020 – 03.09.2021, Vollzeit in Chemnitz

**Konditoren Teilzeit (Teil II) und Vollzeit (Teil I)**  
03.06.2019 – 31.01.2020, Teil- und Vollzeit in Chemnitz

**Kraftfahrzeugtechniker**  
23.08.2019 – 23.10.2021, Teilzeit in Chemnitz  
25.11.2019 – 26.06.2020, Vollzeit in Chemnitz

**Maurer und Betonbauer**  
01.11.2019 – 29.05.2021, Teilzeit in Chemnitz  
18.11.2019 – 29.05.2020, Vollzeit in Chemnitz

**Metallbauer**  
29.04.2019 – 23.08.2019, Vollzeit in Chemnitz  
23.08.2019 – 11.07.2020, Teilzeit in Chemnitz

#### HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

**Musikinstrumentenbauer**  
11.10.2019 – 27.06.2020, Teilzeit in Markneukirchen

**Tischler**  
18.11.2019 – 30.04.2020, Vollzeit in Chemnitz

**Zimmerer**  
01.11.2019 – 29.05.2021, Teilzeit in Chemnitz  
18.11.2019 – 30.06.2020, Vollzeit in Chemnitz



#### ANSPRECHPARTNERIN

Anke Marquardt  
Tel.: 0371 5364-165  
E-Mail: a.marquardt@hwk-chemnitz.de

Meisterlehrgänge sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2015.